

Den Sonntag daheim feiern

Hausgebet am 12. Sonntag im Jahreskreis 2020

Eine Kerze wird entzündet.

Kreuzzeichen

Wir beginnen das Hausgebet im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Jesus Christus ist in unserer Mitte. Er schenkt uns seine Gemeinschaft und sein Wort. Ihm öffnen wir unser Herz und halten hin, was wir aus dieser Woche mitbringen. Seinem Wort vertrauen wir uns an. Wir danken dir Herr, unser Gott, für das gemeinsame Gebet, das uns mit Menschen auf der ganzen Erde verbindet. So bleibt in uns lebendig, was wir allein vergessen und verlieren würden: Deine frohe Botschaft und die Hoffnung, die uns dein Wort schenkt. Stärke unser Vertrauen in deine bleibende Gegenwart. Stärke unsere Gemeinschaft mit dir und untereinander durch Christus, den auferstandenen Herrn. Amen.

Wochenrückblick

Nehmen Sie sich bei den Fragen ruhig Zeit zum Nachdenken. Sie können Sie auch gerne zusammen ins Gespräch kommen.

Wir schauen auf die vergangene Woche zurück: Worüber habe ich mich gefreut? Was hat mir Probleme bereitet? Musste ich auf gewohntes verzichten? Was ist neu?

Alles, was mir diese Woche begegnet ist, lege ich in Gottes Hände. All die Sorgen und Ängste, auch die Freude und das Lachen. Nimm es an, so wie Du jeden von uns annimmst. Und schenke mir Gelassenheit und Frieden. Amen.

Für die Lesung die eigene Bibel nehmen oder im Internet danach suchen:

Lesung aus dem Evangelium nach Johannes (Mt 10,26-33)

Miteinander in das Gespräch kommen

Was berührt mich am heutigen Evangelium?

„Fürchtet euch nicht.“ Gibt es Momente, in denen ich mich fürchte? Was brauche ich dann und hilft mir aus der Angst und Verunsicherung?

Wo fällt es mir schwer, zu meinem Glauben zu stehen? Und wo fällt es mir leicht?

Welche Glaubenserfahrung möchte ich in dieser Zeit mit anderen teilen?

Fürbitten

Diese werden frei formuliert. Neben seinen eigenen Bitten, auch solche Themen vor Gott tragen, die für unsere Gemeinde und Gesellschaft gerade aktuell sind.

Vater unser

Segensgebet

Es wachse in Dir der Mut,
Dich einzulassen
auf dieses Leben
mit all seinen Widersprüchen,
mit all seiner Unvollkommenheit,

dass Du beides vermagst:
kämpfen und geschehen lassen,
ausharren und aufbrechen,
nehmen und entbehren.

Es wachse in Dir der Mut,
Dich liebevoll wahrzunehmen,
Dich einzulassen
auf andere Menschen
und ihnen teilzugeben
an dem, was Du bist und hast.

Sei gesegnet, Du,
und mit Dir die Menschen,
die zu Dir gehören,
dass Ihr
inmitten dieser unbegreiflichen Welt
den Reichtum des Lebens erfahrt.
(Antje Sabine Naegeli)

So segne Dich der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.